

Sri Lanka - Die Ruinenstadt Polonnaruwa

Begründung der Aufnahme (1982)

- *Meisterwerk menschlicher Schöpferkraft*
- *Zeugnis einer Kultur*
- *Verknüpfung mit Ereignissen von universeller Bedeutung*

Die Ruinenstadt **Polonnaruwa** (Polonnaruwa) liegt im Landesinneren Sri Lankas, etwa 220 km nördöstlich von der Hauptstadt Colombo und knapp 100 km südöstlich von Anuradhapura. Nach der Zerstörung von Anuradhapura durch die Tamilen im Jahre 993 wurde Polonnaruwa die zweite Hauptstadt der Singhalesen-Könige. Die Ruinenstadt Polonnaruwa wird seit 1982 zum Weltkulturerbe gezählt.

Die eigentliche Ruinenstadt Polonnaruwa ist im Gegensatz zu Anuradhapura ein von einer historischen Stadtmauer abgeschlossenes Gelände. Zahlreiche Profan- und Sakralbauten trotzten über Jahrhunderte dem Dschungel, der sich nach der Eroberung durch die Tamilen über die Stadt breit gemacht hatte. Bereits im 8. Jahrhundert war Polonnaruwa immer mal wieder Residenz einiger singhalesischer Herrscher. Endgültig zur Hauptstadt wurde Polonnaruwa erst im 12. Jahrhundert. Ihre bedeutendsten Könige Parakrama Bahu (1153-1186) und Nissanka Malla (1187-1196) führten die Stadt Polonnaruwa zu ihrer Blütezeit. Unter ihrer Führung entstanden die drei historischen Stadtmauern, Tempel, Paläste und zahlreiche Buddhastatuen. Neben Gärten und Parks entstand zu dieser Zeit ein beeindruckendes Bewässerungssystem, ein riesiger künstlicher Staudamm (Parakrama Samudra) wurde angelegt.

Gut dreihundert Jahre nach Anuradhapura ereilte Polonnaruwa das gleiche Schicksal. Über zwei Jahrhunderte konnten die Einwohner ihre Stadt erfolgreich gegen die Tamilen verteidigen bis sie schließlich im Jahre 1314 der Übermacht der Eindringlinge unterlagen. Polonnaruwa wurde fast vollständig geplündert und zerstört. Die folgenden Jahrhunderte herrschte der Dschungel über Polonnaruwa. Erst im 19. Jahrhundert wurden ihre Ruinen entdeckt und seit dem, mit einigen Unterbrechungen, systematisch freigelegt.

Sehenswürdigkeiten in Polonnaruwa :

Vom ehemaligen **Königspalast** (18) ist nicht mehr viel übrig geblieben. Seine gewaltigen Außenmauern sind zum Teil noch gut erhalten. Die Überreste der 33 m langen und 14 m breiten Empfangshalle lassen die Größe der ehemaligen Residenz des Königs Parakrama Bahu nur erahnen. Der Palast hatte über 1000 Räume, verteilt auf sieben Etagen.

Auch von der königlichen **Audienzhalle** (20), auch Elefantenpavillon genannt, ist nur noch wenig erhalten. Neben ein paar Säulen und dem Treppenaufgang ist noch eine mit Tierbildern verzierte Balustrade zu bestaunen. Der massive Thuparama (15) wurde ebenfalls im 12. Jahrhundert errichtet. Von dem Tempel, dessen Fassade unverkennbar hinduistische Einflüsse zeigt, ist neben einigen Grundmauern noch ein gewölbartiges Dach erhalten.

Der **Wata Daga** (20) ist einer der schönsten und besterhaltenen Sri Lankas. Noch heute ist

der von König Parakrama Bahu erbaute Rundtempel, der zugleich auch ein religiöser Reliquienschrein ist, Ziel zahlreicher buddhistischer Pilger. Seine malerische Fassade zieren zahlreiche Skulpturen und Reliefs. Die vier Aufgänge zur Dagoba (Dagoba: buddhistischer Tempel) sind ebenfalls mit zahlreichen Wächterfiguren und Mondsteinen geschmückt. Sie führen zu vier prachtvollen Altaren, auf denen sich sitzende Buddhafiguren befinden.

Hata Daga (14) und **Ata Daga** (13) waren zeitweise Aufbewahrungsort für den "heiligen Zahn", einer Zahnreliquie Buddhas.

Der **Nissanka Latha Mandapaya Pavillon** (12) wurde von Nissanka Malla im 12. Jahrhundert erbaut. Der Pavillon, auch Blumenaltar genannt, war Lesehalle des Königs und Ausstellungsraum des "heiligen Zahns". Die sorgsam dekorierten Lotossäulen sind noch gut erhalten.

Der **Shiva Tempel** (11) aus dem 11. Jahrhundert ist vermutlich das älteste Gebäude in Polonnaruwa. Hier wurden zahlreiche Bronzefiguren gefunden, die im archäologischen Museum von Anuradhapura zu besichtigen sind.

Gal Vihara (4), auch Uttarama genannt, ist ein beeindruckender Felsentempel, von dem noch vier überdimensionale Buddhastatuen erhalten sind. Die größte, die aus einer Granitwand geschlagenen Figuren ist mit 14 m Länge die des "liegenden Buddha". Sie stellt den Buddha bei seinem Eintritt ins Nirwana dar. Die an seinem Kopfende errichtete, 7 m hohe Statue stellt aller Wahrscheinlichkeit nach Buddhas Lieblingsschüler Ananda dar, der um seinen Lehrmeister trauert. Der Felsentempel ist die bedeutendste Sehenswürdigkeit in Polonnaruwa und Zeugnis der buddhistischen Baukultur auf Sri Lanka.

Weitere Sehenswürdigkeiten:

Galpotha, das "Steinerne Buch" (9)

Satmahal Prasada (10), die Ruinen des 7stöckigen Turmes weisen kambodschanische Stilelemente auf.

Pabulu Vihara (Korallenschrein (8))

Rankoth Vihara (7) ist mit einem Umfang von 180 m die größte Tempelanlage der Stadt.

Lankatilaka (6), eine Tempelanlage aus dem 12. Jahrhundert

Die **Kiri Dagoba** (5) wird wegen ihrer weißen Fassade auch "Milch-Dagoba" genannt.

Demala Maha Seya (3) ist eine von tamilischen Kriegsgefangenen erbaute Dagoba.

Das **Lotosbad** (2) zählt zu den schönsten seiner Art.

Der **Tivanka-Tempel** (1) ist berühmt für seine Wandfresken mit Darstellungen aus dem Leben Buddhas.

Der **Steinkoloss** (21) stellt vermutlich König Parakrama Bahu dar.

Vom ehemaligen Kloster **Potgul Vihara** (22) sind noch kunstvolle Dekorationen und die Reste eines gewölbten Daches übrig.

